

Professionalität im Kindergarten

Kindergärtnerinnen feiern den Abschluss des Leiterinnenlehrgangs

Nach zwei Jahren intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema „Leitungskompetenzen entwickeln und ausbauen“, fand am Freitag, 15.06.2018 die Diplomübergabe für 22 Kindergärtnerinnen in Tramin an der Fortbildungsakademie Rechtenthal statt.

Seit Februar 2016 trafen sich die Teilnehmerinnen des Lehrgangs „Leitungskompetenzen entwickeln und ausbauen“, um ihre Kompetenzen als Kindergärtnerinnen mit Koordinierungsauftrag zu stärken. In zwölf Modulen fand ein intensiver Austausch zu organisatorischen, persönlichkeitsentwickelnden und pädagogischen Themen statt.

Im Besonderen setzten sich die 22 Teilnehmerinnen aus allen acht Kindergartensprengeln des Landes mit ihrem Berufsbild auseinander und klärten die damit zusammenhängenden Aufgaben und Zuständigkeiten. Die Kindergärtnerin mit Koordinierungsauftrag wird von der Direktorin jährlich ernannt hat den Bildungsauftrag stets im Blick und vertritt den Kindergarten nach außen. Sie ist Ansprechpartnerin für Familien und ihre Kinder, sowie für die Gemeinden bzw. privaten Führungskörperschaften. Ebenso koordiniert sie die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der frühen Kindheit, den Fachdiensten und der Grundschule. Im Rahmen der Ausbildung ging es nicht nur um Führung und Organisation eines Kindergartens, sondern vielmehr um die Rolle der Kindergärtnerin mit Koordinierungsaufgabe, die in ihrer Funktion klare Führung und Leitung verlangt.

Unter anderem legten die Teilnehmerinnen den Fokus auf die Teamführung. In einem Kindergarten treffen mehrere Berufsbilder aufeinander. Diese gilt es zu koordinieren und für einen regelmäßigen Austausch zu sorgen. Es ist wichtig, dass das Team gemeinsame pädagogische Grundsätze vereinbart, die sich an den Rahmenrichtlinien des Landes für die deutschsprachigen Kindergärten und vor allem an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientieren. Die Teilnehmerinnen übten sich in Kommunikation, Gesprächsführung und im Moderieren von Sitzungen. In einem weiteren Modul ging es um das Schöpfen und Bewahren der eigenen Kräfte, um gestärkt zu sein für die anspruchsvolle Aufgabe.

Nicht zuletzt galt es auch einige pädagogische Themen zu durchleuchten, die für die Qualität der Bildungseinrichtung Kindergarten stehen. Dabei ging es um Beobachtung und Dokumentation, um Partizipation und um die Bildungspartnerschaft mit den Familien.

Bei allen Inhalten, die im Sinne der Professionalisierung diskutiert wurden, stand der Aspekt der Bildungsgerechtigkeit für die Mädchen und Jungen im Vordergrund. Die Teilnehmerinnen gehen bereichert, gestärkt und ausgestattet mit neuen Erkenntnissen aus dem Lehrgang.

Geplant und koordiniert wurde der Lehrgang von Andrea Mittermair, Mitarbeiterin der Pädagogischen Abteilung in der deutschen Bildungsdirektion. Hauptreferentin und Seminarleiterin war Frau Marlene Jaeger, Bildungsreferentin aus Konstanz. Einzelne Module gestalteten Bernhard Noriller, Elisabeth Zieglmeyer und Bertrand Huber. Bei der Übergabe der Zertifikate waren die Landeschuldirektorin Sigrun Falkensteiner, die Landeskindergartendirektorin Christa Messner, der Direktor der Pädagogischen Abteilung Rudolf Meraner und die Führungskräfte aus den einzelnen Kindergartensprengeln anwesend.